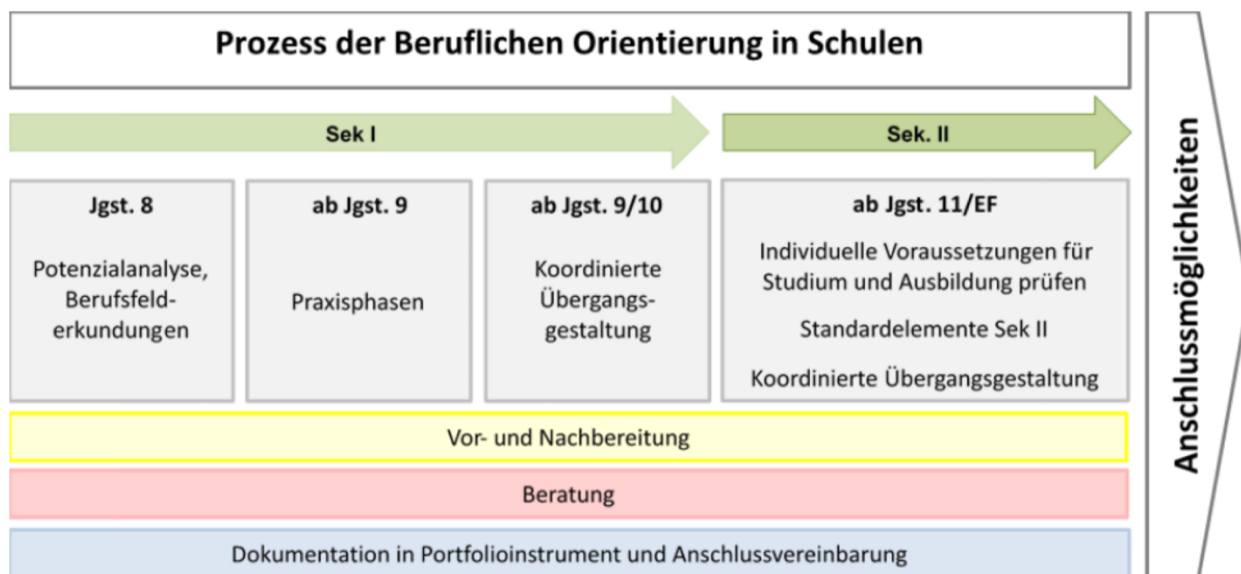


Informationen zur Einwilligungserklärung für die Potenzialanalyse

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

für eine sichere berufliche Zukunft Ihres Kindes nach der Schulzeit sind eine erfolgreiche Berufliche Orientierung sowie die damit verbundene Berufswahlentscheidung von besonderer Bedeutung. Sie als Eltern sind hier die wichtigsten Partner, da Sie die Interessen, Potenziale und Fähigkeiten Ihres Kindes besonders gut einschätzen können.

An den Schulen in Nordrhein-Westfalen ist die Berufliche Orientierung im **Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA)** ein fester Bestandteil des Unterrichts. Unter Beteiligung von Ministerien, Kommunen, Wirtschaft, Gewerkschaften und Bundesagentur für Arbeit ist ein systematischer Orientierungsprozess für jede Schülerin und jeden Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 bis zum Übergang von der Schule in den Beruf bzw. in das Studium entwickelt worden.



Um die Jugendlichen auf ihren Übergang gut vorzubereiten, erfolgt die Berufliche Orientierung durch verschiedene Bausteine, sogenannte **Standardelemente**. Alle diese Standardelemente gelten als schulische Veranstaltungen und bauen aufeinander auf. Die Berufliche Orientierung beginnt in der Schule Ihres Kindes in der Jahrgangsstufe 8.

Standard- element	Kick-Off- Berufsorientierung (BO)	Potenzialanalyse/ Einstiegs- instrument (PA/ESI)	Berufsfelderkundungen (BFE)	Sozialpraktikum- (SoPra)	Sozialpraktikum- (SoPra)	BIZ-Besuch
Jahrgangs- stufe	8.2	9.1	9.2	9.2	10.1	10.2

Erläuterung: Verteilung der Standardelemente am GBG, 2025

In der Jahrgangsstufe 9 wird die Berufliche Orientierung mit dem Standardelement „Potenziale entdecken – dein Einstieg in die Berufliche Orientierung“ weitergeführt.

Diese fördert die Selbstreflexion und Selbstorganisation der Jugendlichen im Prozess der Beruflichen Orientierung und bietet die Grundlage, im weiteren Prozess passende Berufsfelder zu erkunden und Praktikumsstellen auszusuchen. Dieses Standardelement wird von zertifizierten Bildungsträgern durchgeführt. Darunter sind Bildungsunternehmen zu verstehen, die u.a. mit öffentlichen Mitteln Maßnahmen der Berufsvorbereitung durchführen können. Die Auftragsvergabe für die Durchführung des Standardelements „Potenziale entdecken – dein Einstieg in die Berufliche Orientierung“ erfolgt im Rahmen eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens durch die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e. V. (LGH) nach den Maßgaben des Vergaberechts. Teilnehmende Bildungsträger müssen dabei ihre fachliche Eignung, Leistungsfähigkeit und Erfahrung in der Beruflichen Orientierung nachweisen. Die inhaltlichen und organisatorischen Anforderungen sind in einer verbindlichen Leistungsbeschreibung festgelegt, die Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen ist. Ziel ist eine landesweit einheitliche und qualitätsgesicherte Umsetzung des Standardelements.

Vertiefende Informationen über das konkret vor Ort vom jeweiligen Träger durchgeführte Potenzialanalyseverfahren werden Ihnen durch die Schule in Form einer „Kurzbeschreibung“ des Trägers zur Verfügung gestellt und sind Teil der Einwilligungsinformation.

Das Standardelement „Potenziale entdecken – dein Einstieg in die Berufliche Orientierung“ findet i. d. R. außerschulisch statt, gilt als Unterricht in anderer Form (Erlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 21.04.2020 zur Beruflichen Orientierung) und wird i. d. R. im Klassenverband durchgeführt. Eine Teilnahme an der Potenzialanalyse ist **freiwillig**, sodass nur die Schülerinnen und Schüler teilnehmen, deren Eltern die anliegende **Einwilligungserklärung** für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der u. g. personenbezogenen Daten unterzeichnet haben. Bei einer Nichtteilnahme entstehen den Schülerinnen und Schülern keine schulischen Nachteile.

Die Schule stellt für nicht teilnehmende Schülerinnen und Schüler ein Angebot der Beruflichen Orientierung ohne personenbezogene Datenerhebung und -verarbeitung bereit. Diese Schülerinnen und Schüler können an den weiteren Standardelementen teilnehmen, sofern sie nicht trägergestützt sind. Das betrifft die trägergestützte Berufsfelderkundung (BFE) und den trägergestützten Praxiskurs (PK). Betriebliche BFEs und PKs sind möglich.

Zum weiteren Ablauf:

Auf einer von der Schule durchgeführten Informationsveranstaltung werden die Eltern von dem umsetzenden Bildungsträger darüber informiert, welche (Beobachtungs-) Daten während der Durchführung erhoben werden. Alle – anwesenden wie abwesenden – Eltern erhalten außerdem diese schriftliche Aufklärung und die Kurzbeschreibung des Trägers zum Standardelement, um sich umfassend informieren zu können und auf dieser Grundlage über die Teilnahme ihres Kindes entscheiden zu können.

Wie läuft der Durchführungstag ab?

Am Durchführungstag werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler i. d. R. bei verschiedenen Übungen von pädagogischen Begleitpersonen betreut, angeleitet und beobachtet. Bei diesen Übungen handelt es sich um einen Mix aus unterschiedlichen handlungsorientierten Aufga-

bentypen (Konstruktionsübungen, Kooperationsübungen etc.) und Sozialformen (Einzelaufgaben, Team- und Partneraufgaben etc.). Eine pädagogische Begleitperson beobachtet und begleitet jeweils acht Jugendliche. Die Beobachtungen fokussieren sich dabei ausschließlich auf individuell gezeigte Stärken.

Wie bekommt man die Ergebnisse mitgeteilt?

Die erhobenen Beobachtungsdaten fließen in die **Tagesreflexion** ein und werden im „**Stärken-Kompass**“ dokumentiert. Am Ende des Durchführungstages wird den Schülerinnen und Schülern ein Feedbackbogen vorgelegt, wobei sichergestellt wird, dass die Befragung anonym erfolgt.

In Einzelfällen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalen Koordinierungsstellen und der Schulaufsicht stichprobenartig Hospitationen durchführen, die allein dem Zweck der Qualitätssicherung der Durchführung dienen und ausschließlich die ordnungsgemäße organisatorische und inhaltliche Umsetzung überprüfen. Die Prüfung der Einhaltung der vergabe- und vertragsrechtlichen Kriterien der Leistungsbeschreibung vor Ort obliegt der LGH, die stichprobenartig Prüfungen durchführt. Die Bundesagentur für Arbeit kann in ihrer Rolle als Finanzgeber stichprobenartig hospitieren. Ebenfalls wird nach Vorankündigung in Einzelfällen wissenschaftliches Begleitpersonal zu Evaluationszwecken hospitieren. Es ist sichergestellt, dass allen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der genannten Institutionen keine personenbezogenen Daten der Schülerinnen und Schüler mitgeteilt werden. Sie fertigen zudem keine Aufzeichnungen über einzelne Schülerinnen und Schüler an.

In besonderen Betreuungsbedarfsfällen können Lehrkräfte bei Einwilligung der Eltern und in Absprache mit dem Träger zur Aufsicht an der Durchführung teilnehmen. Sofern erforderlich, können Integrationshelferinnen und -helfer von Jugendlichen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ebenfalls anwesend sein. Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HuK) werden bei Bedarf durch Gebärdensprachdolmetschende begleitet.

Die Einwilligungserklärung

Die unterschriebene Einwilligungserklärung wird fünf Jahre in der Schule aufbewahrt und anschließend vernichtet. Die Einwilligung kann jederzeit für die Zukunft widerrufen werden, ohne dass Ihrem Kind hieraus rechtliche Nachteile entstehen. Im Falle eines Widerrufs werden alle personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht. Der Widerruf ist hierbei der Schule gegenüber zu erklären, die die Umsetzung des Widerrufs gegenüber den anderen Stellen vermittelt, sofern dies erforderlich ist.

Die Teilnehmerlisten (mit folgenden Daten: Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Vorliegen der Einwilligungserklärung) werden an die LGH weitergeleitet, dort ausschließlich zu Abrechnungszwecken genutzt und nach fünf Jahren vernichtet.

Einladung zum Informationsabend Einstiegsinstrument (früher Potenzialanalyse)

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte der Jahrgangsstufe 9,

wir laden Sie herzlich zu unserem **Informationsabend am**

Dienstag, den 02.12.2025 um 18:00 Uhr ein.



An diesem Abend erfahren Sie alles Wichtige rund um die **Studien- und Berufsorientierung am Georg-Büchner-Gymnasium** – ein zentraler Schritt, um Ihr Kind bei der Entfaltung seiner Stärken und Interessen optimal zu unterstützen. Frau Mercé-Alvaro und Herr Luprich werden Ihnen die Inhalte und den Ablauf ausführlich vorstellen und alle Ihre Fragen beantworten. Im Mittelpunkt der Präsentation steht die **neue Potenzialanalyse**, ein Einstiegsinstrument, das Schüler:innen hilft, ihre individuellen Fähigkeiten frühzeitig zu erkennen und gezielt weiterzuentwickeln. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um gemeinsam mit uns den nächsten Schritt in der **Zukunftsplanung Ihres Kindes** zu gestalten – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Die Veranstaltung wird **online angeboten**. Die Zugangsdaten finden Sie hier.

Microsoft Teams

[Jetzt an der Besprechung teilnehmen](#)

Alternativ können Sie folgende URL in den Browser kopieren: https://teams.microsoft.com/l/meetup-join/19%3ameeting_YjBkZTBjY2EtZTI5MC00NDM5LWI1YzctOGQ2ODE4ZGFjZWl0%40thread.v2/0?context=%7b%22Tid%22%3a%22db3e34de-e6b8-47f5-bb10-279ad234800b%22%2c%22Oid%22%3a%22fc10b2ba-40b5-4098-b045-c10b7ffe3f2f%22%7d

Wenn der Link über ein Handy oder Tablet genutzt werden soll, muss vorher die Teams-App dafür installiert werden. Auf dem Laptop kann der Link einfach im Browser geöffnet werden, ohne eine vorherige Installation.

Die Einwilligungserklärung ist bis zum 28.11. bei der Klassenleitung abzugeben.



Einwilligungserklärung:

Ich habe die Informationen zur Einwilligungserklärung für die Potenzialanalyse und die Kurzbeschreibung des Trägers Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft GmbH über den Ablauf der Potenzialanalyse zur Kenntnis genommen und bin einverstanden, dass mein Kind

Name, Vorname der Schülerin/des Schülers

Klasse

nach dem oben beschriebenen Verfahren an der Potenzialanalyse teilnimmt und dass im Rahmen dieses Verfahrens seine personenbezogenen Daten – wie in der Information beschrieben – verarbeitet werden.

Name der Eltern

Ort, Datum Unterschrift

Kurzbeschreibung zur Umsetzung des Einstiegsinstruments für Schülerinnen und Schüler

ab der Jahrgangsstufe 8 aus allgemeinbildenden Schulen inklusive der Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Lernen (LE), Sprache (SQ), Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) und Hören und Kommunikation (HuK) in nordrhein-westfälischen Kommunen im Schuljahr 2025/2026

Los-Nr.	283
----------------	-----

Durchführender / Durchführende Bildungsträger

zugleich Benennung der verantwortlichen Stelle i.S.d. Art. 4 Nr. 7 DSGVO

Name	Straße, PLZ, Ort
TALENTBRÜCKE GmbH & Co. KG	Burgmauer 60, 50667 Köln

Kontaktdaten der / des zentralen Ansprechpartnerin / Ansprechpartners

Name, Vorname:	Graul, Henriette
Telefon:	+49 (0) 221 29 23 33 – 14
E-Mail-Adresse:	h.graul@talentbruecke.de

Geplanter Durchführungsort / geplante Durchführungsorte

Bezeichnung	Adresse	Ergänzende Erläuterungen (optional)
Jugendzentrum Weiden	Ostlandstraße 41, 50858 Köln	

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen, der Europäischen Union und der Bundesagentur für Arbeit.

--	--	--

Zielgruppe/n (Schulform, Förderschwerpunkt, Sprachkompetenz)

Zielgruppe	Ergänzende Erläuterungen zur Anpassung des ESI an die Zielgruppe (optional)
TALENTBRÜCKE-Verfahren für alle Schulformen (Förderschulen, Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Gymnasien)	

Beispielhafter Tagesablauf für eine Teilnehmerin / einen Teilnehmer

Während dieses Tagesablaufs werden zum Zweck der Umsetzung des Einstiegsinstruments folgende personenbezogenen Daten der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhoben:

Name, Alter, Geschlecht sowie Aufzeichnungen über persönliche, praktische, methodische sowie soziale Potenziale.

Uhrzeit von - bis	Inhalt / Aktivität	Ergänzende Erläuterungen (optional)
08:30 - 09:10	Einführung und Begrüßung	
09:10 - 10:30	Aufgabe 1: Helfen & Planen	
10:30 - 10:50	Pause	
10:50 - 12:10	Aufgabe 2: Bauen & Gestalten	
12:10 - 12:30	Pause	
12:30 - 13:15	Tagesreflexion	
13:15 - 13:25	Pause	
13:25 - 14:25	Transferaufgabe	
14:25 - 14:30	Abschlussrunde	